

FREITAG, 1. SEPTEMBER 2017

Anmeldung unter:

www.mohrevents.de/ewe/sd

Anmeldeschluss:

24. August 2017

Teilnehmerzahl begrenzt

Organisationsbüro:

Mohr Events GmbH

Telefon: 0211 93677457

E-Mail: sd2017@mohrevents.de

Veranstaltungsort & Anfahrt:

Oldenburgische Landesbank AG

Gottorpstr. 28

26122 Oldenburg



Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der EWE Stiftung und der OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems.

EWE Stiftung
Postfach 1920 | 26009 Oldenburg
Ansprechpartner:
Dr. Stephanie Abke
Telefon: 0441 4805-1660
E-Mail: stephanie.abke@ewe.de

OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems
c/o Oldenburgische Landesbank AG
Stau 15/17 | 26122 Oldenburg
Ansprechpartner:
Dr. Andreas Blumenkamp
Telefon: 0441 221-2923
E-Mail: andreas.blumenkamp@olb.de

WIRKUNGSORIENTIERUNG ZWISCHEN PROFESSIONALITÄT UND EHRENAMT

1. SEPTEMBER 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Stiftungen wollen nicht nur Gutes tun, sondern zunehmend die Dinge in unserer Gesellschaft nachhaltig zum Positiven verändern. Denn Handlungsbedarf gibt es vielfach – ob es um den Kampf gegen ungleiche Bildungschancen, Altersarmut, den Klimawandel oder einfach „nur“ um den Erhalt eines regional bedeutsamen Baudenkmals oder die Förderung der musikalischen Früherziehung in der Kita um die Ecke geht. Förderstiftungen engagieren sich hier in erster Linie mit Geld, aber auch mit Know-how und Netzwerken. Umso wichtiger wird zunehmend die Frage, was genau das stifterische Engagement denn eigentlich bewirkt, denn Geld ist ja das Mittel zur Zweckverwirklichung, die somit auch im Zentrum stehen sollte. Mit einem bloßen Mitteltransfer von a nach b ist es also vielfach nicht getan.

Es sollte vielmehr darum gehen – und diese Überzeugung setzt sich gerade in Windeseile durch – Kapital und Wirkung einheitlich zu denken und insbesondere auch in Anbetracht anhaltender Niedrigzinsen darauf zu achten, mit jedem investierten Cent etwas zum Besseren zu verändern. Doch damit nicht genug: Die Wirkung sollte sich nicht nur auf eine positive Veränderung der Zielgruppe beziehen, sondern auch auf deren Lebensumfeld und sich optimalerweise sogar vervielfältigen, also skalieren lassen. Um diese zunehmend geforderte Wirkung und Wirkungsmessung auf verschiedenen Stufen zu erreichen, sind mindestens zwei Dinge unerlässlich: Geld und qualifiziertes Personal. Denn wenn die Stiftung professionell mit dem jeweiligen Projektpartner zusammenarbeiten will, braucht sie Ressourcen und Know-how für die Entwicklung und die Durchführung gemeinsamer Projekte. Danach stellt sich dann die Aufgabe, die erzeugte Wirkung zu messen und gesellschaftlich einzuordnen. Keine Frage – diese Professionalisierung des „dritten Sektors“ ist in vielfacher Hinsicht sehr zu begrüßen, und das Verteilen von Fördermitteln mit der Gießkanne nach dem Gusto des Vorstandsvorsitzenden ist berechtigterweise nicht mehr zeitgemäß. Gleichzeitig wirft sie aber auch Fragen auf: Lässt sich die Logik und Methodik gewinnorientierter Wirtschaftsunternehmen ganz oder teilweise auf gemeinnützige Stiftungen übertragen? Wer profitiert neben der Gesellschaft noch von deren Implementierung in den gemeinnützigen Sektor? Sollten Fördermittel nicht in erster Linie für Projekte und nicht für die Verwaltung ausgegeben werden? Und was machen eigentlich die zahlreichen kleinen Stiftungen, die weder Zeit noch Geld und Personal haben, um sich eine solche professionelle Wirkungsmessung leisten zu können?

Diese Fragen, aber auch Ihre Überlegungen zur Wirkungsorientierung Ihrer Stiftung werden wir im Rahmen des Stiftungsdialogs gemeinsam mit den Experten diskutieren können. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen auf dem Dialog der Stiftungen Nord-West 2017.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stephanie Abke
EWE Stiftung



Dr. Andreas Blomenkamp
OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems

PROGRAMM:

- 8.30 Uhr Begrüßungskaffee**
- 9.00 Uhr Begrüßung/Grußwort**
Dr. Andreas Blomenkamp, OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems
Dr. Stephanie Abke, EWE Stiftung
Karin Katerbau, Oldenburgische Landesbank AG
- 9.15 Uhr Impulsvortrag**
Bettina Kurz
Phineo gAG, Berlin
- 9.45 Uhr Impulsvortrag**
Peter Augustin
Software AG – Stiftung, Darmstadt
- 10.15 Uhr Kaffeepause und Networking**
- 10.45 Uhr Themeninseln mit Bettina Kurz und Peter Augustin**
Die Themeninseln bieten inhaltliche Impulse für Ihre Arbeit und sind ein offenes Format, das viel Raum für Diskussionen, Austausch und Vernetzung bietet. Sie finden in zwei Runden statt. So können Sie beide Themeninseln besuchen.
- 11.45 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Themeninseln und Austausch**
Dr. Stephanie Abke, EWE Stiftung
Peter Augustin, Software AG – Stiftung
Dr. Andreas Blomenkamp, OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems
Bettina Kurz, Phineo gAG
- 12.15 Uhr Schlusswort**
Karin Katerbau, Oldenburgische Landesbank AG
- 12.30 Uhr Ausklang beim Mittagsimbiss**

Moderation:

Sabine Schicke
Stv. Redaktionsleitung Nordwest-Zeitung